



Hinweis für die Betrachtung:

Während einige Fragebogen von mehreren Personen eines Haushalts gemeinsam (mit teils unterschiedlichen Aussagen) ausgefüllt wurden, waren andere unvollständig beantwortet, so dass die Gesamtzahl der Antworten bei den Einzelergebnissen variiert.

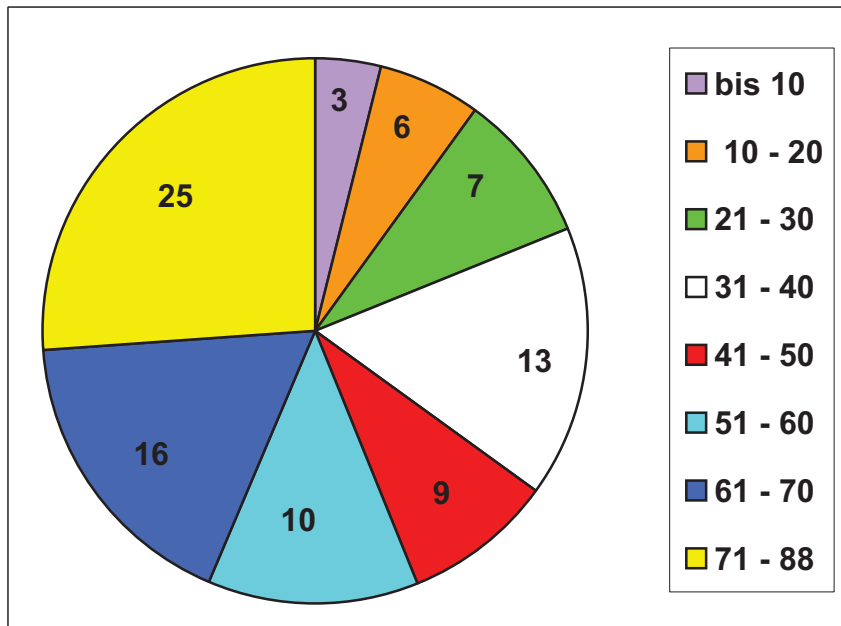
Die Ergebnisse der Befragung werden hier ohne Kommentierung vorgestellt.

I. Teilnehmer

Insgesamt haben sich 101 Personen (52 % weiblich) beteiligt.

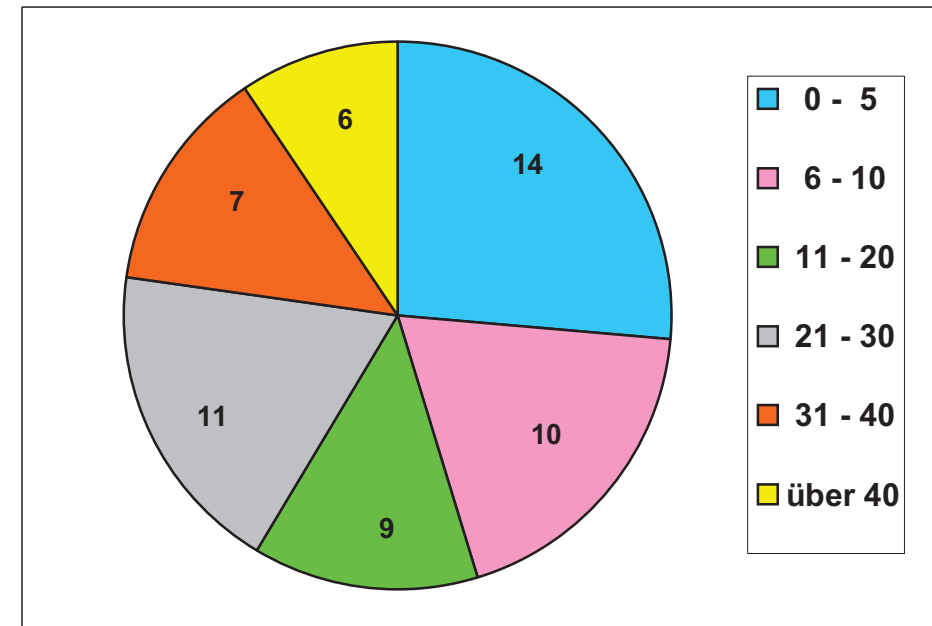
An 375 Haushalte wurden Fragebogen verteilt und 63 sind beantwortet worden. Das sind 16,8 %.

Das Alter der Teilnehmer/-innen (Jahre)



Lesebeispiel: Von allen Befragten sind 25 Personen im Alter zwischen 71 und 88 Jahre

Seit wieviel Jahren wohnen die Befragten in Venekoten?



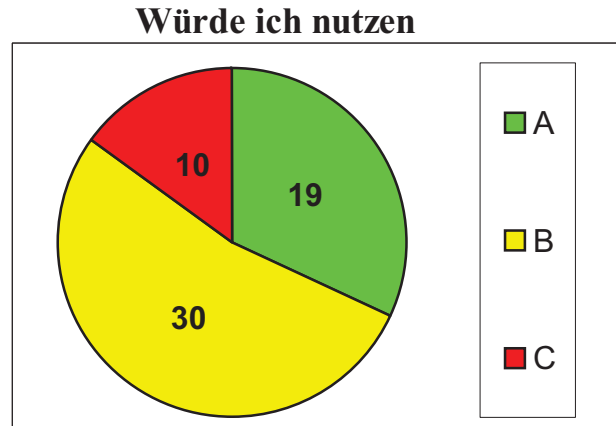
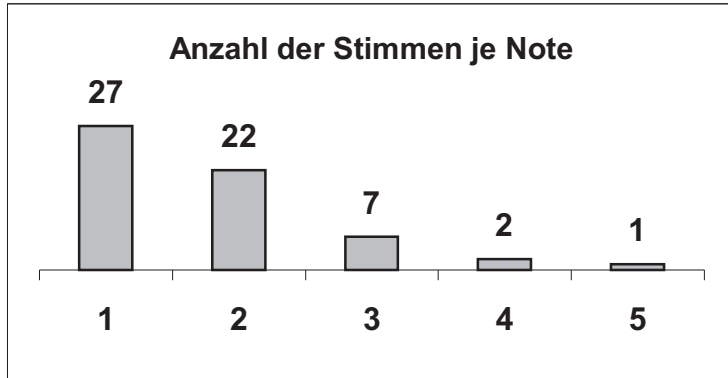
Lesebeispiel: Von allen Befragten leben 14 Personen erst seit höchstens 5 Jahren in Venekoten

Mitgliedschaft in der IGV		
Ja	Nein	keine Ang.
54	7	2

Besuch der IGV - Homepage je Haushalt		
Ja	Nein	keine Ang.
42	17	4

II. Meinungen zu den verschiedenen Vorschlägen zur Förderung der nachbarschaftlichen Beziehungen

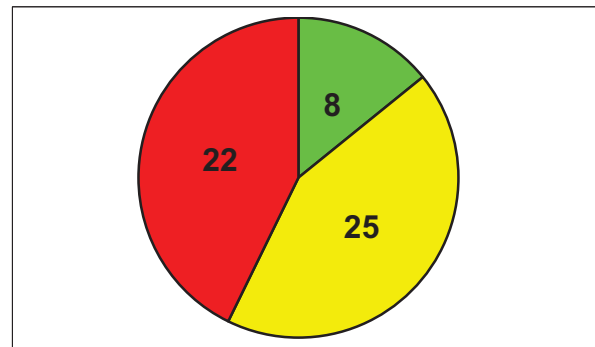
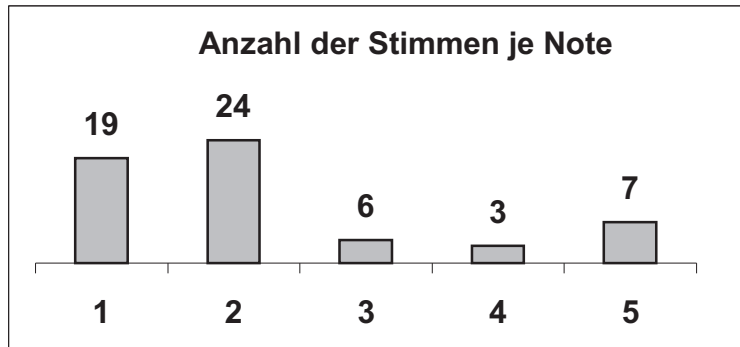
1. **Venekotener helfen Nachbarn:** Sie benötigen nachbarschaftliche Hilfe oder Sie bieten Ihre Unterstützung an bei Arbeiten an Haus/Grundstück, im Bereich Internet/EDV oder bei sonstigen Tätigkeiten



A = ja, auf jeden Fall
 B = könnte sein
 C = kommt für mich nicht in Frage

Zur besseren Veranschaulichung ist die Farbgebung in den folgenden Kreisdiagrammen gleich einer Ampelschaltung gewählt

2. **Spieleabend:** Sie benötigen Partner für Skat, Romme', Schach o.ä. oder Sie selbst möchten anderen ein interessantes Spiel vorstellen oder suchen z.B. Mitglieder in einer bestehenden Spielrunde



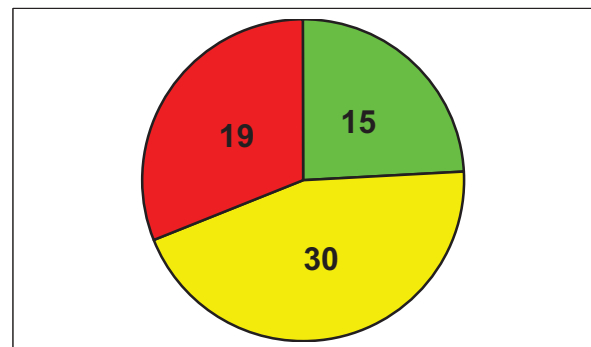
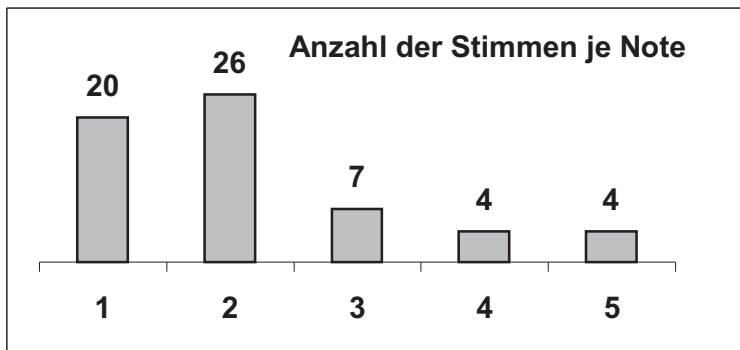
Senioren nutzen das Internet

20 von 34 Haushalten mit mindestens einer Person, die **älter als 60 Jahre** ist, haben die Homepage der IGV besucht. Das sind **58,8 %**.

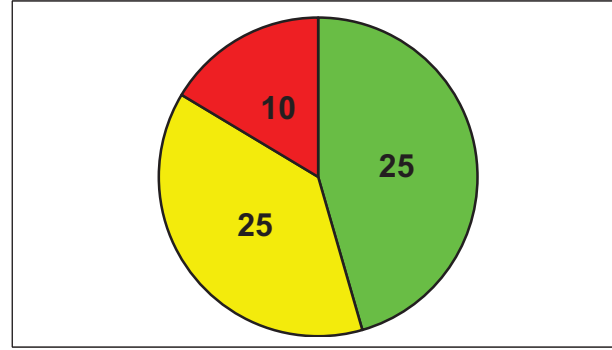
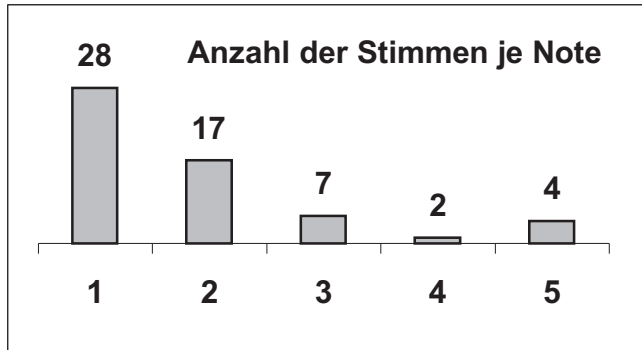
Bei den **über 70jährigen** ist es **fast die Hälfte** der Befragten (6 von 13)

Zum Vergleich: Von allen 60 befragten Haushalten haben 42 angegeben, diese Seite schon besucht zu haben (**70 %**)

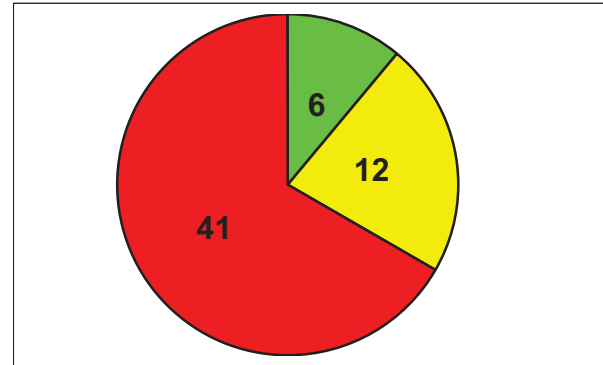
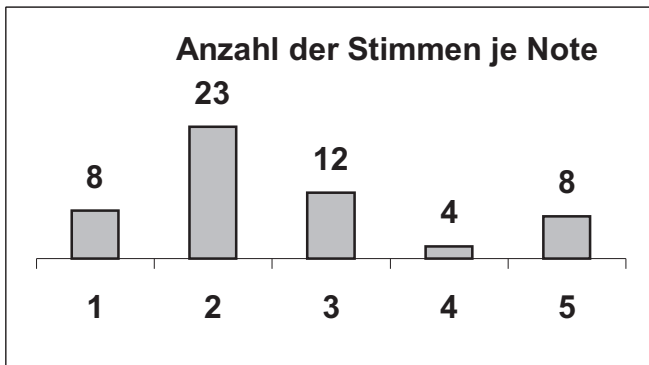
3. **Ausflüge und Besichtigungen** mit Gleichgesinnten (z.B. Museum, Brauerei, Theater, Musical...)



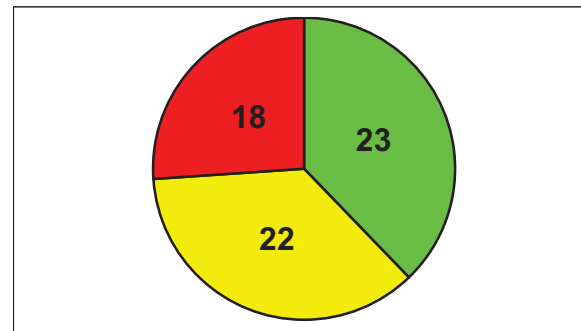
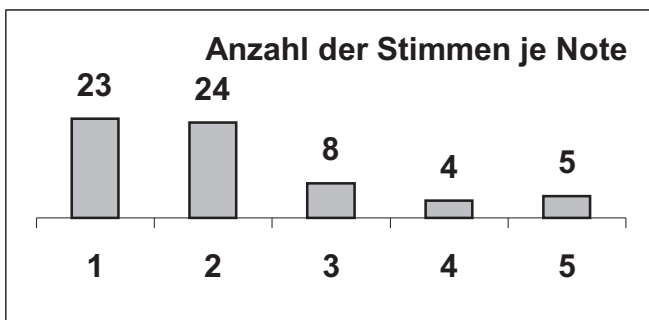
4. Dienstleistungen: Suche nach einem Handwerker (Dachdecker, Schreiner, Heizungsmonteur u. ä.) und Erfahrungsaustausch



5. Schönes Grundstück: Sie würden Ihr mit Liebe und Fantasie gestaltetes Grundstück anderen zu vereinbarten Terminen zeigen und sich über Gartengestaltung austauschen

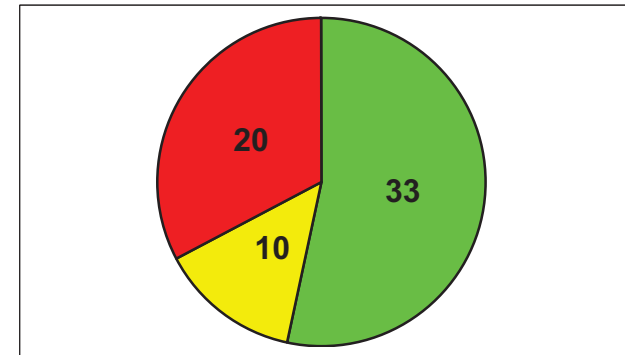
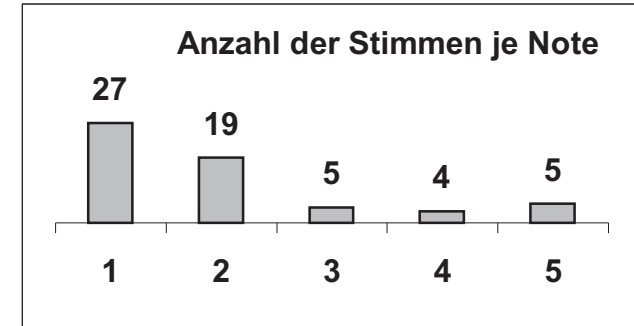


6. Wandertag/Radtour: Anfang Juni fand eine an den Infotafeln angekündigte Wanderung statt. Weitere Wander-/Radtouren sollten vereinbart werden



7. Bücherkiste/ Bücherschrank

Soll in Venekoten ein Bücheraustausch über sog. Bücherkisten bzw. einen Bücherschrank ermöglicht werden?



Durchschnittliche Bewertung aller Vorschläge

Vorschlag	Durchschnittsnote
1	1,8
2	2,2
3	2,0
4	1,9
5	2,6
6	2,1
7	2,0

III. Weitere Vorschläge der Befragten

Einige Anwohner haben zusätzlich Vorschläge aufgeschrieben:

- Suche – Biete: Ersatzoma/-opa, Lernhilfe/Hausaufgabenbetreuung, Hundespaziergänger-/in
- Hilfe bei Arztbesuchen, Einkaufsservice, SOS-Nummern mit Nachbarn austauschen, Tieraufsicht in Notfällen
- Die Hundehalter sollten über die „befürchtete“ geplante Leinenpflicht für Hunde diesbezüglich informiert werden. Eine Hundefreilauffläche solle „in der Nähe der ‚Hochhäuser‘, „wo vor einiger Zeit ein Waldstück gerodet wurde“ (Lageplan beigelegt) „in der jetzt unschönen Wildnis“ eingerichtet werden
- Die Hundehalter sollen sich zusammentun und selbst ein geeignetes Grundstück als Freilaufwiese/Hundeklo pachten
- Die Beleuchtung am See (z.B. mit Bewegungsmeldern) verbessern
- Eine Person bietet die Teilnahme an einem bestehenden „Lesekreis“ für Menschen mit Seh-schwierigkeiten an, die gerne zuhören (1 x im Monat, Tel. 80718)
- Einrichtung von Lese- und EDV-Zirkel; Spezialisten einladen (Vogelstimmen, Pflanzen und Geschichte unserer Umgebung)
- Sportgruppen (z.B. Laufen, walken) einrichten
- Angebote für Familien (z.B. Mütter-/Eltern-Treff, Spiel-/ Krabbelgruppe)
- Blockhaus für Jugendliche mit Freizeitangeboten
- „Parksünder“ sollten rigoros mit Abschleppen bzw. Bußgeld verfolgt werden
- Nichtmitglieder der IGV sollten Protokoll der Mitgliederversammlungen erhalten
- Am monatlichen Stammtisch teilnehmen, kann man sich austauschen und informieren
- Sich mehr für unseren Verein IGV engagieren

IV. „In Venekoten gefällt mir...“

Diesen Satz haben die allermeisten Befragten kurz und knapp ergänzt.

Unabhängig von Alter und Wohndauer in Venekoten steht an erster Stelle bei beinahe allen die **hohe Wohnqualität**. Diese wird fast durchgehend mit folgenden Begriffen gekennzeichnet: Ruhe, Beschaulichkeit, Waldcharakter, Luftqualität, See, Erholungsgebiet, Spazier- und Wanderwege, Landschaft, Nähe zur Natur, Leben im Einklang mit der Natur, Individualität.

Wiederholt wird auf die **nette Nachbarschaft** hingewiesen und auf die Freundlichkeit und Unvoreingenommenheit der Anwohner („grüßen fast immer freundlich – auch die Kinder“).

Gelobt wird von einigen ausdrücklich die Arbeit des IGV-Vorstandes und die **Fragebogenaktion der IGV** („Aktion super, gut, dass es solche Ideen gibt“),

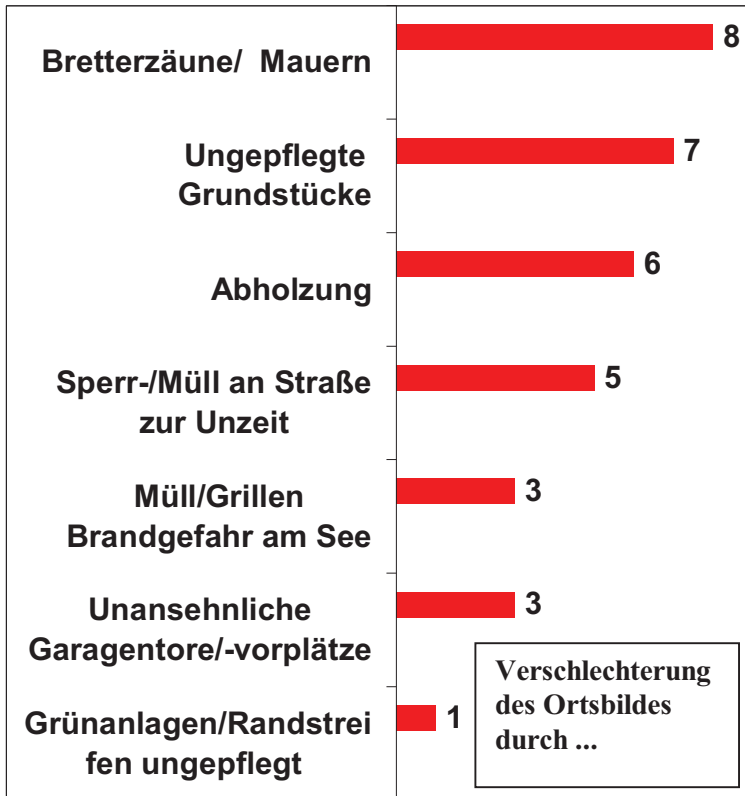
Einzelmeinungen betreffen die Gastronomie im ETC, die sich verbessert habe, die am See aufgestellten Mülleimer, das Angebot des Waldkindergartens, die Bepflanzung der Kübel durch die IGV („dass wieder für ein schöneres Erscheinungsbild gesorgt wird“) und die jährliche Nikolausfeier.

Als Übergang zum nächsten Punkt sei die knappe Ausführung einer 71jährigen Person, die schon länger als 25 Jahre in Venekoten wohnt, zitiert: In Venekoten gefällt es mir „noch sehr gut.“

V. „In Venekoten gefällt mir nicht...“

Hierauf wurde teilweise sehr ausführlich, auch auf beigelegten Zetteln, geantwortet. Logischerweise empfinden die Anwohner das als störend, was in ihren Augen die von ihnen hochgeschätzte Wohnqualität mindert. Allerdings haben ein Viertel der Befragten keinerlei Ausführungen zu diesem Punkt gemacht. Die überwiegenden Mehrheit –und zwar unabhängig von Alter und Wohndauer in Venekoten!- meint jedoch: „*einige Anwohner arbeiten daran, dass das charakteristische Ortsbild einer Waldsiedlung zerstört wird!*“

Am häufigsten (32 mal) genannt wird **das sich verschlechternde Ortsbild**, das insbesondere durch folgende Maßnahmen beeinträchtigt werde (vgl. Grafik).

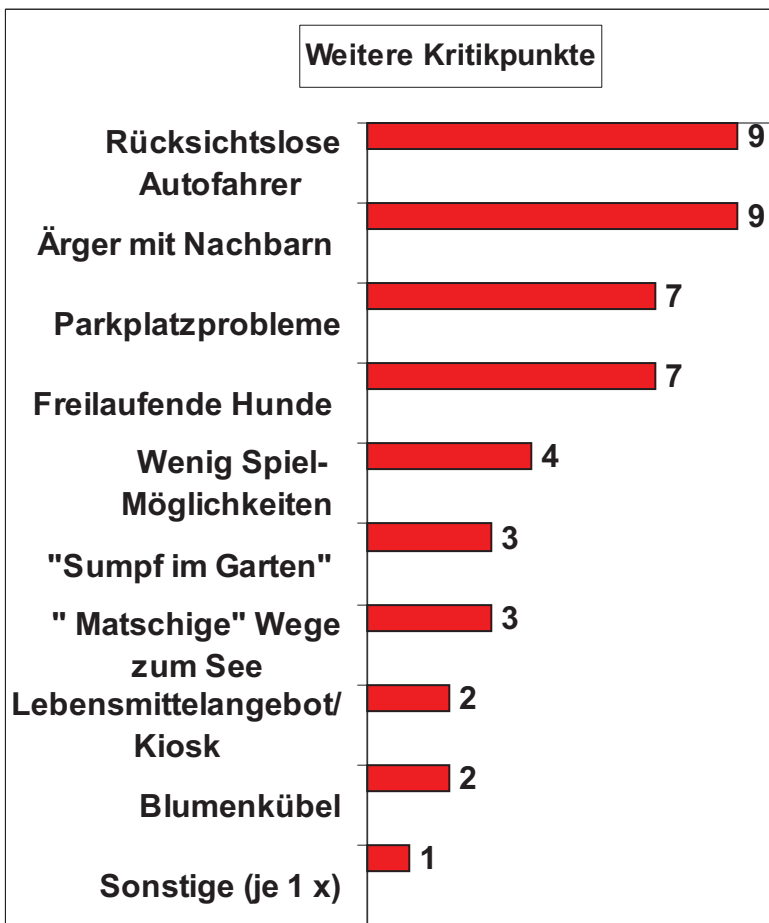


Zitate hierzu:

„es ziehen immer mehr Leute hierher, die keine Rücksicht auf die Nachbarschaft nehmen, holzen auf dem Grundstück alle Bäume ab...und bauen 2 m hohen Bretterzaun... die Gemeinde greift nicht ein, das wird dann ortsüblich...“ ..,

“Verwahrlosung von Garagentoren und Garageneinfahrten...“,Parkplatz wird als Stellplatz für Wohnmobil genutzt“, ...“viele verschanzen sich hinter zu hohen und unmöglichen Zäunen...“

„einsehbares Gerümpel hinter den Häusern...“ .. „wie manche mit ihrem Grundstück umgehen.. “die Müllentsorgung vieler Leute, das wochen- und manchmal monatelange Abstellen von Sperrmüll, Bauschutt und Gartenabfällen....“



Zitate hierzu:

„... die teilweise rücksichtslose Fahrweise der Autofahrer, Parkplatzprobleme nicht nur im Sommer..“

„...die schlechte Telefon- und Internetleistung..“

“.. die freilaufenden Hunde, für Nicht-Venekotener’ größtes Hundeklo...““der Hundedreck sowie lang anhaltendes Gekläffe..“ .

„von Waldarbeitern und Schwalmverband kaputtgefahrene Wege und Randstreifen..“ ..“

kein Gehweg für Kinder, fantasieloser Spielplatz..“„Fussballplatz für Jugendliche!“

„...Zwistigkeiten am Stichweg...Holzdiebstahl...Ruhestörung(Laubbläser, Sägen..)Grenzabstand wird nicht eingehalten...“

“Sumpf im Garten, weil der Kanal staut..“

„leider kein mobiler Lebensmittelhändler oder ein Kiosk..“

...“ die „monströsen“ Blumenkübel auf den Brücken...kann nicht parken..muss weitere Wege laufen...“

Sonstige (je 1 x): „das Seeufer wächst zu, man kann im Sommer da nicht mehr liegen, ungerechtfertigter Leinenzwang, Giftauslegung gegen Ratten/Mäuse/Maulwürfe, umständlich lange Wege für Postbote, Aktualisierung der IGV- Seite im Internet, campende Angler in unmittelbarer Nachbarschaft, Beleuchtung am See, zu wenig Interesse an der IGV-Arbeit, dass es so viele Regeln gibt, Braune Tonne im Herbst zu selten geleert, die neue „Grenzzaunverordnung“, Bauverbot für Carports.